Ausbildungsreife

Definition

„Eine Person kann als ausbildungsreif bezeichnet werden, wenn sie die allgemeinen Merkmale der Bildungs- und Arbeitsfähigkeit erfüllt und die Mindestvoraussetzungen für den Einstieg in die berufliche Ausbildung mitbringt. Dabei wird von den spezifischen Anforderungen einzelner Berufe abgesehen, die zur Beurteilung der Eignung für den jeweiligen Beruf herangezogen werden (Berufseignung). Fehlende Ausbildungsreife zu einem gegebenen Zeitpunkt schließt nicht aus, dass diese zu einem späteren Zeitpunkt erreicht werden kann.“

(Quelle: Nationaler Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs in Deutschland, Kriterienkatalog zur Ausbildungsreife, Bundesagentur für Arbeit, März 2009, S. 13)

Merkmale der Ausbildungsreife im Überblick (ebenda S. 20/21)

Bereiche	Merkmale der Ausbildungsreife
Schulische Basiskenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> • (Recht-)Schreiben • Lesen (mit Texten und Medien umgehen) • Sprechen und Zuhören (mündliches Ausdrucksvermögen) • Mathematische Grundkenntnisse • Wirtschaftliche Grundkenntnisse
Psychologische Leistungsmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachbeherrschung • Rechnerisches Denken • Logisches Denkvermögen • Räumliches Vorstellungsvermögen • Merkfähigkeit • Bearbeitungsgeschwindigkeit • Befähigung zur Daueraufmerksamkeit
Physische Merkmale	<ul style="list-style-type: none"> • Altersgerechter Entwicklungsstand gesundheitliche Voraussetzungen
Psychologische Merkmale des Arbeitsverhaltens und der Persönlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz • Kommunikationsfähigkeit • Konfliktfähigkeit • Kritikfähigkeit • Leistungsbereitschaft • Selbstorganisation/Selbstständigkeit • Sorgfalt • Teamfähigkeit • Umgangsformen • Verantwortungsbewusstsein • Zuverlässigkeit
Berufswahlreife	<ul style="list-style-type: none"> • Selbsteinschätzungs- und Informationskompetenz